

# BLSV-Präsidium tagte im BLSV-Sportbezirk Niederbayern



Zu einer turnusgemäßen Sitzung weilte das Präsidium des BLSV in Dingolfing (v.l.): Michael Waldhäuser (Sportjugend), Vizepräsident Otto Marchner, Vizepräsident Harald Stempfer, Klaus Drauschke (Sportbeirat), Kloty Schmöller (Frauenbeirat), Bezirksvorsitzender Udo Egleder, Präsident Günther Lommer, Hans-Peter Birkner (Aufsichtsrat), Günther Jackl (Verbandsbeirat), Geschäftsführer Alfred Mayr, Vizepräsident MdL Bernd Kränzle und Vizepräsident Jörg Ammon. – Foto: Baier

Der BLSV-Sportbezirk Niederbayern möchte seine Kontakte ins benachbarte Oberösterreich und nach Tschechien ausweiten, Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund besser fördern und die ohnehin schon guten Mitgliederzahlen kontinuierlich aufstocken. „Wir bieten alle 54 Fachsportarten an und sind in der Breite sehr gut aufgestellt.“ Dieses Erscheinungsbild vermittelte Bezirksvorsitzender Udo Egleder (Dingolfing) den Mitgliedern des BLSV-Präsidiums, das Anfang dieser Woche zu einer Arbeitssitzung ins Tagungslokal „Ums Eck“ nach Dingolfing gekommen war.

Präsident Günther Lommer, der die Sitzung leitete, bestätigte den Niederbayern einen „Organisationsgrad bei den Mitgliederzahlen, der höher als in allen anderen Bezirken ist“ und sprach von einem Bezirkstag, der „große Klasse“ war.

Die Frage von Kreisvorsitzenden Otto Baumann (Deggendorf) nach der Verwirklichung von mehr Sportstunden an den Schulen, nahm Günther Lommer zum Anlass, die bisherige Zusammenarbeit mit Staatssekretär Bernd Sibler (Plattling) als „extrem gut“ zu beschreiben. „Wenn Sibler was sagte, kümmerte er sich auch darum“, betonte der BLSV-Präsident. Nach wie vor sei die Rückgewinnung der dritten und vierten Sportstunde auf der Agenda 2018.

Kreisvorsitzender Hans Plötz (Regen) regte eine Änderung der BLSV-Ehrenordnung in der Form an, den Satz „Verdiente Mitarbeiter der Vereinsvorstandschaft“ in „Verdiente Mitarbeiter im Verein“ abzuändern. Präsident Lommer sagte eine Überprüfung zu.

Kreisvorsitzender Hans Pongratz (Landshut) sprach das am Jahresende auslaufende Programm zum Klima-Check, die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf Vereinshäusern und die Beschwerde eines Sportabzeichenprüfers an, der den aktuellen „Leistungskatalog“ kritisierte. Vizepräsident Otto Marchner bat um Geduld, denn nach einem Jahr sei eine Überprüfung angekündigt. Er ließ durchblicken, dass dabei u.a. der „Zonenweitsprung“ abgeschafft werden soll.

Obwohl die SEPA-Workshops zwischenzeitlich gut besucht sind, sprach Willi Schwankl (Regen) von einer „Verunsicherung für anwesende Kassiere“. Er gibt Vereinen den Rat, sich an ihre Hausbanken und Sparkassen zu wenden, „die erledigen das schon.“

Niederbayerns Frauenvertreterin Gisela Schmid (Ihrlerstein) hatte Fragen zu dem vom Präsidenten ausgeloteten Wettbewerb „frau@blsv“. Sie monierte, dass bei den Vereinen die laufende Initiative noch nicht angekommen sei. „Wir haben zu wenig bzw. gar kein Werbematerial zur Hand, um bei den Vereinen zu werben, mehr Frauen in die Führungsarbeit einzubinden“, sagte Gisela Schmid.

Präsident Günther Lommer dankte den Sportfreunden aus Niederbayern für eine rege Aussprache. – rb